

DORFGALERIE

Frauen in allen Facetten und Formen

Planegg – Frauen sind das große Thema der Künstlerin Uta Seidel. In ihrer Ausstellung zum Thema „Weiblichkeit“, die am Donnerstag in der Planegger Dorfgalerie eröffnet wurde, stellt Seidel Frauen in jeglichen Facetten und Formen dar. „Ich möchte die Einstellung und weniger die Schönheit der Frauen zeigen“, erklärt die Künstlerin. Ihre Werksammlung setzt sich aus Bildern und Collagen sowie Keramikfiguren und Bronzen zusammen. Eines ihrer Lieblingsbilder ist eine Collage in rötlichen Farbtönen. Hier treffen drei Frauentypen aufeinander: links im Bild die Sportlich-athletische, in der Mitte das nachdenkliche und eher ängstliche Mädchen und auf der rechten Seite eine starke Frau, die etwas bewegen will. Erst nach der Fertigstellung fiel der Künstlerin auf, dass das Werk auch etwas sehr Erotisches besitzt. „Unbewusst sind auf dem Bild Schenkel in verschiedenen Größen und Formen entstanden“, erklärt Seidel. Die Collage ist mit den Sätzen

„Nichts entsteht ohne Einsamkeit“ und „Achtsamkeit ist Beobachtung, nicht Wertung“ beschriftet. „In Gesellschaft findet man nicht so zu sich, wie wenn man alleine ist“, meint Seidel. In der Dorfgalerie kann man zudem zahlreiche Skulpturen der Künstlerin bewundern. Weibliche Körper, die durch ihre Haltung und Körperformen unterschiedliche Charaktere darstellen. Da steht die kurvenreiche Frau mit einem breiten Becken und schräger Haltung, als wolle sie sagen „Hier komme ich.“ Das Gegenstück hierzu bildet „Claudia“: Die Keramikfigur ist schlank, hochgewachsen und stolz. Vier Schutzengel zieren die Mitte des kleinen Ladens. „Jeder Mensch hat einen Schutzengel“, meint Seidel. Für sie sei die Intuition eine Botschaft der Engel. Dass ihr die Arbeit sehr viel Spaß macht, erkennt man schnell in den Werken von Uta Seidel. Manchmal spielt sie mit Themen – entwirft Bilder, die nicht ganz ihrem Stil entsprechen. „Nur wer ein Kind bleibt, ist lebendig.“



„Weiblichkeit“: Unter diesem Titel zeigt Uta Seidel bis 20. Oktober ihre Werke in der Planegger Dorfgalerie. FOTO: SAUER

PREMIERE IN DER FABRIK

Spiel mit der Zeit

VON MARC KRAUTZBERGER

Pasing – Dorothy Parker zählt zu den großen Schriftstellerinnen des 20. Jahrhunderts. Sie war eine herausragende Künstlerin und eine starke Frau zu einer Zeit, in der Frauen noch nicht stark zu sein hatten. Der Starnberger Theaterverein Tragaduo inszenierte in der Pasinger Fabrik Parkers „New Yorker Geschichten“. Die Premiere am Donnerstag der zu Dramoletten adaptierten, sehr kurz gehaltenen Erzählungen gelang größtenteils.

Parkers Geschichten spielen im New York der dreißiger Jahre des 20. Jahrhunderts. Eine Qualität dieser Geschichten ist, dass sie weder notwendig in New York noch in den dreißiger Jahren des vorigen Jahrhunderts spielen müssten. Sie sind weder an einen bestimmten Ort, noch an eine bestimmte Zeit gebunden – und das macht sie für jeden gut nachvollziehbar. Das Thema ist schlicht und zieht sich durch alle Erzählungen: Es geht um sie und ihn, Frauen und Männer, ihre Sehnsüchte, ihre Einsamkeit, ihre Einfachheit und Unterschiede, die das Miteinander kompliziert machen. Nicht der biologische Unterschied (sex), sondern der soziale (gender) steht im Mittelpunkt der Handlungen.

Parker beschreibt, wie sich Mythen über Differenzen danklich und kommunikativ strukturalisieren. Die kurzen Texte der Wahl-New-Yorkerin für die Bühne zu adaptieren, ist schwierig, weil sie wenig Raum für das Drama wie auch für das Anti-Drama zulassen. Viel eher wären die „New Yorker Geschichten“ dazu geeignet, sie für einen



New Yorker Geschichten: Isabell Fesqué und Roland Mühlbauer lassen den Theaterbesucher im Dramolette „Geschlechter“ in zwischenmenschliche Abgründe blicken. FOTO: SAUER

Episodenfilm zu bearbeiten. Umso mehr ist die Leistung der Regisseure Natalie Schwebel und Christian Smigielski anzuerkennen. Ihnen gelang es, die Erzählungen so zu bearbeiten, dass die fünf Dramolette nur selten zwischen Kraft und Stillstand verweilen.

Der anderthalbstündige Einblick in die zwischenmenschlichen Abgründe, die sich in den Häuserschluchten New Yorks auftun, fing mit der Bühnenadaption „Der letzte Tee“ an. Schwebel inszenierte klug, ließ das Geschehen auf der Bühne beginnen, bevor das Theater Tür

und Tore öffnete. Als die Gäste sich nach und nach zu ihren Plätzen bewegten, hatte „Sie“ (Stephanie Böhringer) vor offenem Vorhang längst Platz genommen, wartete seit 40 Minuten ungeduldig auf ihn im Café, wippte nervös mit den Füßen und schlug immer wieder ihre Beine übereinander. Als „Er“ (Christian Smigielski) die Bühne betrat, erlosch das Licht im Saal: „Ich bin wohl spät dran. Tut mir Leid, dass Du warten musstest.“ – „Ach Du lieber Himmel. Ich bin ja selbst gerade erst gekommen, gerade vor einer Sekunde...“ Schwebel spielt hier ganz

wunderbar mit dem Medium Theater und der Zeit. Das Theater wird als Theater sichtbar, die Zeit wird dupliziert. Es entstehen unterschiedliche Gegenwarten, deren Zeit gleichzeitig verläuft, in denen Zeit aber eine je unterschiedliche Bedeutung hat. Das Warten auf der Bühne ließ dadurch den Eindruck einer Vergangenheit entstehen, an der der Beobachter teilhat, obwohl er an ihr noch nicht teilhaben dürfte, indem das Theater begann, bevor die Vorstellung eigentlich anfang – gleichgültig, ob der Besucher fünf Minuten früher oder später den Raum betrat.

AKTUELLES IN KÜRZE

CAFÉ VOLTAIRE

Vernissage „Geliebtes Bayern“
Hermann Rentsch eröffnet am Sonntag, 23. September, seine Ausstellung zum Thema „Geliebtes Bayern“ im Café Voltaire in Gräfelfing. Als Glaziologe der Bayerischen Akademie der Wissenschaften legt Rentsch in seinen Aquarellen das Augenmerk auf die Farben, Formen und das Licht von Motiven aus Oberbayern. Die Vernissage beginnt um 11 Uhr. lh

PASINGER FABRIK Jazzy Factory bietet Loft-Music

Jazzfans können sich am Dienstag, 25. September, auf die Jazzy Factory in der Pasinger Fabrik mit Lars Danielsson und Leszek Mozdzder freuen. Danielsson, der klassisches Cello lernte, bevor er sich dem Bass und Jazz zuwandte, sorgt gemeinsam mit dem polnischen Pianisten Mozdzder für eine Mischung aus klassischer Musik, Jazz und Loft-Music. Beginn: 20 Uhr. lh

BÜRGERHAUS Konzert mit russischen Klängen

Alona und Kyrill Gorodnitsky aus St. Petersburg treten am Freitag, 28. September, im Gräfelfinger Bürgerhaus auf. Mit Konzertmandoline, Balalaika und Klavier präsentieren sie ein breites Spektrum von klassischer bis volkstümlicher Musik. Vor zehn Jahren traten die Vollblutmusiker unter Schirmherrschaft von Sigi Segl schon einmal im Bürgerhaus auf. Der Eintritt beträgt 10 Euro, ermäßigt 8 Euro. lh

SCHLOSSCAFÉ Session mit Country und Rock'n'Roll

Im Schlosscafé Fußberg in Gauting ist am Mittwoch, 26. September, eine Acoustic Session mit „Erik and the Peacemaker“ zu hören. Ab 20 Uhr stehen Country, Rock'n'Roll und Westcoast auf dem Programm. Der Eintritt ist frei.

Kunstmeile: Bürger wollen Ankauf von Exponaten sponsern

Nicht alle ausgestellten Objekte geeignet – Bürgermeister und Gemeinderäte informieren sich bei Führung durch Bahnhofstraße

Gräfelfing – Die Tage der Kunstmeile in Gräfelfing sind gezählt. Am 30. September endet die dreimonatige Ausstellung mit ihren 15 Skulpturen und Objekten entlang der Gräfelfinger Bahnhofstraße. Allerdings haben Bürgermeister Christoph Göbel und der Gemeinderat inzwischen Interesse an dem Ankauf von Einem oder mehreren Expona-

ten der Kunstmeile angemeldet. „Die Kunstwerke beleben die Bahnhofstraße mit Stil und Kreativität“, so Göbel. Am Donnerstag fand vor diesem Hintergrund eine Begehung der Kunstmeile mit einer exklusiven Führung für Bürgermeister und Gemeinderat statt, die von der zweiten Vorsitzenden des Kunstkreises, Juliane Muderlak, ge-

leitet wurde. Dabei stellte sich heraus, dass nicht alle Objekte für einen Ankauf zur Verfügung stehen. So geht der überdimensionale „Grasalm“ von Hermann Bigelmayer wieder zurück an den Künstler, da der Platz vor dem Malteser-Gebäude in Zukunft anderweitig gebraucht werden wird. Auch der „Missing link“ und das

„24-hour-piece“ stehen nicht zum Verkauf, da die beiden Objekte aus Holz gefertigt sind und damit nicht dauerhaft wetterfest wären.

Bei dem Rundgang stellte Bettina Kurre, erste Vorsitzende des Kunstkreises, auch die Auswertung einer Umfrage zur Kunstmeile vor, die am vergangenen Samstag auf dem Gräfelfinger Straßenfest

durchgeführt wurde. Obwohl die Ergebnisse der Fragebogenaktion mit knapp 200 befragten Besuchern des Straßenfestes nicht repräsentativ sind, ist das Stimmungsbild interessant: Am besten gefal-

len hatten den Befragten mit 19 Prozent das Kunstwerk von Erika Berckhemer „Von Herzen“, knapp gefolgt von dem „Stehenden am Stein“ des Künstlers Jochen Sandler. Auch hatten sich in der Meinungsumfrage 38 Personen bereit erklärt, den Ankauf eines Exponats persönlich zu sponsern. Die Entscheidung über den Kauf von Kunstwerken wird am 16. Oktober im Kulturausschuss des Gemeinderats gefällt werden. Bis dahin darf man gespannt sein. kie

Anzeige

Welch eine Freude - es geht wieder nach oben!

Kauft jetzt nur keine Holzpelletsheizung und Solaranlage mit Ganzjahreskollektor

Einladung zum Info-Abend am

24.9. um 19 Uhr: AquaSystem - Die Solarwärmanlage zum Nachrüsten für jede Heizung

24.9. um 20 Uhr: Heizen mit Holz - Heimische Energie im Überfluss

Ihr Oliver Ermisch

Am Schlichtfeld 1 - 82541 Münsing
Tel.: 08177/741 - Fax: 08177/1334
Service rund um Ihr Haus Internet: www.ermisch-gmbh.de

*** Teilnahme kostenlos *** Anmeldung erleben ***

Ermisch informiert über innovative Haustechnik Wärme aus Sonne und Pellets - die Antwort auf aktuelle politische Fragen

Durch den 2005 stark gestiegenen Ölpreis erlebten der deutsche und der österreichische Markt einen unvorhersehbaren Boom bei Pelletskesseln. Dies führte zu einem kurzzeitigen Engpass an Holzpellets.

Dirk Staiger, Geschäftsführer des Verbundes der „Besten Solar- und Pelletsbetriebe“ gibt für diesen Winter Entwarnung: „Im Jahr 2006 wurden bundesweit rund 450.000 Tonnen Pellets produziert. 2007 wurde die Produktionskapazität auf 1.000.000 Tonnen gesteigert, wobei aufgrund der ständig steigenden Nachfrage mit einem Bedarf von 800.000 Tonnen gerechnet wird. Dadurch gibt es ausreichend Reserven.“

Die Pelletspreise liegen übrigens zurzeit bei 190 Euro pro Tonne, deren Heizwert 5000 Liter Heizöl entspricht. Dies wäre umgerechnet in Heizöl also ein Preis von nur 39 Cent pro Liter.“

Die ökologischen und ökonomischen Argumente überzeugen viele Hausbesitzer, eine Umrüstung auf Pellets zu wagen. Doch etliche Interessenten schrecken vor den Kosten zurück. Staiger:

„Dabei gibt es durchaus Fördermittel. Diese wurden nun sogar um 50 Prozent erhöht. Dazu gibt es auch vergünstigte Kredite über die KfW.“

Auch die Technik geht voran und so haben die heutigen Holzpelletskessel einen deutlich höheren Wirkungsgrad als noch vor einigen Jahren. Dies bedeutet höchste Wärmequalität bei niedrigem Verbrauch. Zudem sind Pelletsheizungen optimal mit Solarheizungen kombinierbar - und hier kostet die Energie gar nichts!

Auch zum Thema Feinstaub kann Staiger beruhigen: „Während gewöhnliche Holz- oder Kaminöfen wahre Feinstaubschleudern sind, liegt die Belastung bei modernen Holz- oder Pelletsheizungen auf dem Niveau einer modernen Ölbrennwertheizung.“

Umfangreiche Informationen zu Sonnenenergie und Holzpellets bietet die Firma Ermisch in Münsing, Am Schlichtfeld 1 am kommenden Montag, 24. September, um 19 Uhr bei einem Info-Abend mit Fachvorträgen (Anmeldung bitte unter Tel. 08177/741). wt

HERBSTANFANG

Freude und Klage

Würmtal – An diesem Samstag ist kalenderischer Herbstanfang. Bei der Durchsicht der bekanntesten Herbstgedichte teilt sich die Stimmung der Lyriker in summa gleichmäßig in Freude und Klage. Schwer zu entscheiden, wie der Übergang vom Sommer auf den Winter einzuschätzen ist. Dies deckt sich mit eigenen Empfindungen, welche in die persönliche Situation eingebettet sind. Alter, Tätigkeit, Wohngegend, geistige und seelische Verfassung sind mehr oder weniger mitbestimmend. Eine willkürliche Collage einschlägiger Textstellen vom Mittelalter über Goethe, Hebbel zu Heinz Piontek bringt dies deutlich zum Ausdruck: Die Herbstzeit kommt gleich einer holden Braut – O stört sie nicht die Feier der Natur – Schenk ein den Wein, den holden Herbst mein bester Freund, nimm mich zum Gesinde. – Trübe Wolken, Herbstesluft – Blüten fielen welkend in den Sand. Im Garten liegen Blätter wild verwirrt. – Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben. – Ich fühle den Herbst mit schmerzenden Poren. leo

HONDA
The Power of Dreams

Jetzt tolle Leasing Angebote z.B. Honda Civic 1.4 Comfort
mit Klimatisierungsautomatik, Radio mit CD-Spieler, Zentralverriegelung, 6 Airbags u.v.m.

€ 199,- monatlich* bei € 0,- Sonderzahlung

HONDA -Vertragshändler
AUTOHAUS BAUER gmbh

Rosenheimer Landstr. 44 + 55 · 85521 Ottobrunn
Telefon: 089/629889-0 · www.honda-bauer.de

*Ein Leasing-Angebot der Honda Bank GmbH bei allen teilnehmenden Vertragshändlern gültig bis zum 31. Oktober 2007 für den Civic 1.4 Comfort (UVP 18.455,26 €) // 0,- € Sonderzahlung // 199,- € monatliche Rate // 36 Monate Laufzeit // 10.000 km pro Jahr // zzgl. 590,- € Überführungskosten // Kraftstoffverbrauch Civic 1.4 in l/100 km: innerorts: 7,6/außerorts: 4,9/kombiniert: 5,9/CO₂: 139 g/km // Abb. zeigt Sonderausstattung

Anzeige